

# Der Winter ist vergangen

Liederhandschrift 1539

1. Der Win - ter ist ver - gan - gen ich  
 2. Ich geh den Mai zu hau - hen hin -  
 3. A - de, mein Al - ler - lieb - ste, a -

seh des Mai - en Schein. Ich seh die Blüm - lein  
 durch das grü - ne Gras, schenk mei - ner Buhl die  
 de, ihr Blüm - lein fein. A - de, schön Ro - sen -

pran - gen, des ist mein Herz er - freut. So -  
 Treu - e, die mir die Lieb - ste war. Und  
 blu - me, es muss ge - schie - den sein, bis

fern in je - ne - m Ta - le, da ist gar lu - stig  
 ruf, das sie mag - Kom - men, wohl an dem Fens - ter  
 das ich wie - der - - kom - me, sollst du die Lieb - ste

sein, da singt Frau Nach - ti -  
 stehn, em - pfang den Mai mit  
 sein. Das Herz in mei - nem

ga - lle und manch Wald - vö - ge - lein  
 Blu - men, er ist gar wohl ge - tan.  
 Lei - be das ist ja all - zeit dein.